



Bunte Blütenpracht in der Marsch

Gut 1.900 Hektar Marsch in Nordkehdingen sind Naturschutzflächen der öffentlichen Hand. Grünlandwirtschaft erfolgt hier extensiv und nach den Erfordernissen des Vogelschutzes.

Der Verzicht auf Spritz- und Düngemittel, wenig Weidevieh und späte Mahdtermine ist ein Mehr für die Pflanzenwelt auf Wiesen und Weiden – das Grünland blüht auf. Auf den Wiesen im Vorland haben sich in den letzten Jahren buntblühende und artenreiche Wiesengesellschaften eingestellt. Klappertopf, Rot-Klee, Roggen-Gerste und Wiesen-Kümmel sind nur einige Arten, die sich hier ausgebreitet haben. Artenreiche, extensiv genutzte und feuchte Grünländer sind heute überall sehr selten und gehören zu den stark gefährdeten Lebensräumen. Viele der bunten Wiesen sind als sogenannte „Magere Flachland-Mähwiesen“ besonders geschützt.



Wiesen-Kümmel



Der gefährdete **Wiesen-Alant** kommt nur an einem Standort am Elbufer im Nordkehdingen Außen-deich vor. Er ist eine Charakterart der Flussstär.



Grobblütiger Klappertopf

Grobblütiger Klappertopf

Er verdankt seinen Namen dem klappernden Geräusch, das seine Samen in den reifen Früchten verursachen. Vor allem im Juni prägen seine auffälligen Blüten viele Wiesen im Vorland. Als Halbparasit zapft der Klappertopf Graswurzeln an und entzieht ihnen Wasser und Nährstoffe. So werden die Gräser geschwächt und machen Platz für mehr Kräuter.



Roggen-Gerste

Roggen-Gerste

Die Roggen-Gerste ist eine wild vorkommende Gerstenform. Das Salzwasser der Elbe macht dieser Pflanze nichts aus. Im Hochsommer ist das Gras leicht zu erkennen. Da es vom Vieh nicht gefressen wird, ragen seine Blüten über die übrige Vegetation hinaus.

Das könnte Sie auch interessieren:

